

Buchdatei kaputt nach KDP-Upload!

31.08.2026, 17:28 | Freizeit, Bunes, Vermischtes

Pressemitteilung von: *Edition Blaes*



Word oder PDF? Das Dateiformat kann beim Buchdruck entscheidend sein.

Wie eine Word-Datei beim Buchdruck für verschobene Seitenumbrüche sorgen kann – und warum Selfpublisher für die fertige Druckdatei auf PDF setzen sollten.

Schondorf/Ammersee, 31. August 2026 – Der Buchinhalt ist gesetzt, das Manuskript kontrolliert, die Word-Datei sieht auf dem eigenen Computer perfekt aus. Doch nach dem Datei-Upload kommt der Probedruck – und plötzlich stimmt das Layout nicht mehr. Überschriften stehen an anderen Stellen, Seitenumbrüche haben sich verschoben und Kapitel beginnen nicht mehr auf der ursprünglichen Seite.

Genau dieses Problem wurde kürzlich in einer Internet-Autorengruppe geschildert. Ein Selfpublisher hatte den Buchinhalt als Word-Datei bei Kindle Direct Publishing (KDP) hochgeladen und beim Probedruck festgestellt, dass sich die Seitenaufteilung an zahlreichen Stellen von seiner ursprünglichen Word-Datei unterschied. Die Verwunderung ist nachvollziehbar: Das Problem entsteht, wenn die Word-Datei auf einem anderen System oder mit anderer Software verarbeitet und das Seitenlayout neu berechnet wird.

Eine Word-Datei enthält nicht einfach eine festgelegte Abfolge fertiger Buchseiten. Sie enthält Text, Formatierungen und weitere Informationen, mit denen das Seitenlayout dargestellt beziehungsweise erzeugt wird. Wird die Datei unter anderen technischen Voraussetzungen verarbeitet, kann das Ergebnis also von der Darstellung auf dem eigenen Computer abweichen.

Schon minimale Unterschiede bei Schriftarten, Software oder der Verarbeitung einzelner Formatierungen können dazu führen, dass sich Zeilen- und Seitenumbrüche verändern. Dadurch kann eine Überschrift auf die nächste Seite rutschen oder ein Kapitel an einer anderen Stelle beginnen. Bei einem Buch können sich solche Abweichungen über viele Seiten fortsetzen.

Genau hier liegt der Vorteil einer PDF-Druckdatei. Im PDF sind die Seiten fix und fertig. Das Seitenlayout bleibt bestehen: Überschriften, Seitenumbrüche, Bilder, Tabellen und Seitenzahlen befinden sich an den vorgesehenen Positionen.

Ein PDF ist deshalb allerdings nicht automatisch eine fehlerfreie Druckdatei. Auch hier müssen Buchformat, Seitenränder, Anschnitt, Bildauflösung und Schriftarten korrekt angelegt sein. Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass das fertige Seitenlayout anschließend nicht erneut aus einem flexiblen Textdokument erzeugt werden muss.

Für Selfpublisher gilt daher als Faustregel: **Word zum Schreiben und Bearbeiten, PDF als Druckdatei.**

Vor dem Upload bei KDP sollte das PDF sorgfältig kontrolliert werden. Ein **Probedruck** ist ebenfalls empfehlenswert.

Weitere Informationen zum Thema:

Edition Blaes: „Word-Datei oder PDF für den Buchdruck?“

<https://www.editionblaes.de/word-datei-oder-pdf/>

Über Edition Blaes

Edition Blaes ist ein Dienstleistungsverlag mit autorenfreundlichem Konzept, bei dem Selfpublisher professionelle Dienstleistungen bekommen, ihre Rechte am Buch und alle Verkaufseinnahmen aber zu 100 % behalten.

Edition Blaes
Am Steig 11
D-86938 Schondorf/Ammersee

www.editionblaes.de

Telefon: 08192-1687

E-Mail: rb@editionblaes.de

Edition Blaes

Am Steig 11
86938 Schondorf a. Ammersee
Deutschland

RenateBlaes (Inhaberin)

081921687

rb@editionblaes.de

www.editionblaes.de

Portrait

Edition Blaes ist ein Dienstleistungsverlag für Selfpublisher. Das heißt: Der Autor bezahlt Honorar für die von ihm beauftragten und erbrachten Dienstleistungen (z. B. Lektorat, Korrekturen, Buchsatz), danach gehören sein Buch und die Verkaufseinnahmen ihm. Ohne Provision an Edition Blaes.

Edition Blaes ist ideal für Autoren, die ihr Buch zwar in Eigenregie, aber professionell veröffentlichen möchten. Ohne klassischen Verlag, aber mit Verlagslabel als Qualitätssiegel.

News-ID: 1322049 • Views: 132 (Stand: 14.09.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1322049/Buchdatei-kaputt-nach-KDP-Upload.html>